

Luzern, 21. August 2017

## **Intensivstation im Caritas Baby Hospital in Bethlehem/Palästina**

### **Rechenschaftsbericht - Juni 2017**

Die Intensivstation des Caritas Baby Hospitals wurde 2013 eingerichtet. Dort werden vor allem Früh- und Neugeborene intensivmedizinisch behandelt, bis sie drei Monate alt sind. Auf der Station stehen fünf Betten für Früh- und Neugeborene bereit sowie zwei zusätzliche für Kinder ab drei Monaten. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 231 kleine Patientinnen und Patienten auf der Intensivstation behandelt, die Mehrheit von ihnen war weniger als drei Monate alt. Die durchschnittliche Dauer eines Aufenthalts in der Station betrug 18 Tage. Neun Pflegerinnen und drei Pfleger kümmern sich um die Kinder auf der Abteilung. Alle haben eine Bachelorstudium in Pflege sowie eine zweijährige Zusatzausbildung in intensivmedizinischer Pflege abgeschlossen. Fünf Ärztinnen und Ärzte arbeiten auf der Intensivstation des Caritas Baby Hospitals – eine/ von ihnen jeweils im 24-Stunden Bereitschaftsdienst.

Die am häufigsten auftretenden Fälle sind Neu- bzw. Frühgeborene mit vorübergehender Tachypnoe (überhöhter Atemfrequenz), Atemnotsyndrom, Mekoniumaspiration (Eindringen von Mekonium in die Lunge) sowie Stoffwechselstörungen und Herzprobleme. Die Krankheitsbilder variieren je nach Jahreszeit – im Winter treten Atemwegsprobleme häufig auf, während im Sommer Gelbsucht infolge von Dehydration verstärkt vorkommt. In der Region sind Ehen innerhalb der Verwandtschaft verbreitet. Als Folge leiden viele Kinder an genetisch bedingten Stoffwechselkrankheiten. Das medizinische Team begleitet auf der Station aber auch jene Kinder und ihre Familien, die trotz moderner Medizin keine Chance haben zu überleben; hierfür verfügt das Caritas Baby Hospital über Fachpersonen für Palliativpflege.

Das Caritas Baby Hospital etabliert 2017 eine Zusammenarbeit mit dem Makassed Spital in Ostjerusalem – dem grössten Spital in den besetzten palästinensischen Gebieten. Die Pflegebelegschaft der Intensivstation wurde in der ersten Hälfte des Jahres in postoperativer Pflege geschult. «Wir übten anspruchsvolle Vorgänge wie zum Beispiel einen Arterienkatheder zu legen», erzählt Jihad Khader Awad El-Yateem, die Pflegeleiterin der Intensivstation. Ab August 2017 sollen voraussichtlich acht bis zehn Kinder monatlich anschliessend an eine Operation im Makassed Spital zur Nachsorge in die Intensivstation des Caritas Baby Hospital transferiert werden. Die Kinderhilfe Bethlehem und das Caritas Baby Hospital planen, die Intensivstation in den kommenden Jahren zu erweitern und das Angebot der Abteilung auszubauen.

Die Gesamtkosten der Intensivstation betrugen im Jahr 2016 auf USD 1'138'781 bzw. CHF 1'083'208 (Wechselkurs vom 27. Juli 2017). Für die kostspielige Behandlung auf der Intensivstation wird von den Familien nur ein symbolischer finanzieller Beitrag verlangt – so erhalten auch sozial und wirtschaftlich benachteiligte Familien Zugang zu qualitativ hochwertiger medizinischer Versorgung. Die wirklichen Kosten einer Nacht auf der Station liegen jedoch bei umgerechnet CHF 777. Die Intensivstation im Caritas Baby Hospital kann daher nur dank Spenden weiterbestehen.